Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin 1.6.2012

PRESSEMITTEILUNG

Presse-Einladung zur Festveranstaltung
150. Geburtstag von Friedrich Rathgen

Freitag 1. Juni 2012, Beginn: 15 Uhr
Ort: Magnushaus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Förderkreis des Rathgen-Forschungslabors e.V. würdigt aus Anlass des 150. Geburtstages von Friedrich Rathgen dessen Wirken sowie die lange und erfolgreiche Geschichte des Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin mit einer Festveranstaltung. Der Geburtstag des Namensgebers des Leitinstitutes für konservierungswissenschaftliche, kunsttechnologische und archäometrische Belange der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Friedrich Rathgen, jährt sich am 2. Juni 2012 zum 150. Mal.

Das Rathgen-Forschungslabor – Staatliche Museen zu Berlin und der Förderkreis des Rathgen-Forschungslabors e.V. möchten Sie hiermit zu den geplanten Vorträgen und dem anschließenden Empfang einladen.

Auszug aus dem Programm der Festveranstaltung (15 Uhr bis 19 Uhr):

15 Uhr
Begrüßung
Prof. Dr. Günther Schauerte
Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt
Wissenschaftlicher Leiter Magnus-Haus
Prof. Dr. Steffen Laue
Vorsitzender des Förderkreises des Rathgen-Forschungslabors e.V.
Prof. Dr. Stefan Simon
Direktor des Rathgen-Forschungslabors – Staatliche Museen zu Berlin

Das vollständiges Programm im Internet: www.smb.museum/pressemitteilungen

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie bis Di 29.5.2012 (Di nach Pfingsten) unbedingt um Ihre Teilnahme-Anmeldung beim

Förderkreis des Rathgen-Forschungslabors e.V.
Schlossstraße 1 A, 14055 Berlin
Tel 030-3267 4911, Fax 030-3267 4912
info@rathgen-foerderkreis.de
www.rathgen-foerderkreis.de

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Friedrich Rathgen und das Rathgen-Forschungslabor

Der Geburtstag des Namensgebers des Leitinstitutes für konservierungswissenschaftliche, kunsttechnologische und archäometrische Belange der Staatlichen Museen zu Berlin, Friedrich Rathgen, jährt sich am 2. Juni 2012 zum 150. Mal.

Der im Jahre 1862 geborene Friedrich Rathgen wurde als 26-jähriger Doktor der Chemie zum ersten Leiter des am 1. April 1888 gegründeten chemischen Labors der Königlichen Museen zu Berlin berufen, dem er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1927 vorstand. Das Laboratorium stellte bei seiner Gründung nicht nur das erste Institut seiner Art weltweit dar, sondern es besaß aufgrund seines engagierten Leiters bald eine über Berlin hinaus reichende Bedeutung. Eine rege Reise- und Publikationstätigkeit Rathgens zeugt von seiner Beratungs- und Forschungstätigkeit.

Sein im Jahre 1898 erschienenes Buch „Die Konservierung von Altertumsfunden“ – Handbücher der Königlichen Museen in Berlin – ist noch heute als Standardwerk zu bezeichnen. In der Fachwelt gilt Friedrich Rathgen als Gründervater der wissenschaftlichen Konservierung.

Das breite Spektrum der Berliner Kunstsammlungen, das seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert neben archäologischen Funden auch ethnographisches und prähistorisches Sammlungsgut aus unterschiedlichsten Materialien umfasste, stellte das chemische Forschungslabor vor immer neue Anforderungen bezüglich dessen Konservierung und Pflege.

Zu den zeitlich ersten Forschungsgebieten Rathgens gehörten Sammlungsgegenstände aus ägyptischen Grabungen, wie beispielsweise stark salzhaltige Stein- und Keramikobjekte und durch schadhafte Patina zerstörte Bronzen.

Friedrich Rathgen schuf durch systematische chemische Untersuchungen von Materialien und deren Schadensmechanismen und durch die Verbindung von theoretischer und praktischer Vorgehensweise als essentielle Voraussetzung für Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut die Grundlagen der modernen Konservierungswissenschaft.

Das Veranstaltungsprogramm zum 150. Geburtstag Friedrich Rathgens zeichnet die Entwicklung von der Gründerzeit der Archäometrie über die Wiederbegründung des Forschungsinstituts unter dem ersten Direktor Prof. Dr. Joseph Riederer im Jahre 1974 bis zu dem heutigen Institut unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Simon nach. Dabei bildet das Magnus-Haus am Kupfergraben 7 – nach seinem langjährigen Bewohner, dem Physiker Gustav Magnus benannt und unter der Aegide der Deutschen Physikalischen Gesellschaft stehend – den festlichen Rahmen für die Veranstaltung. Die Einladenden des Förderkreises des Rathgen-Forschungslabors haben den Ort mit Bedacht gewählt, liegt er doch in Sichtweite, gerade gegenüber der Museumsinsel, wo Friedrich Rathgen lange Jahre mit und in „seinem“ Labor wirkte.